

Lehrausgang zum Workshop GLOBAL 2000 im Kongresshaus Global 2000 informiert über die Situation der Nahrungsmittelproduktion und deren Auswirkungen

16. März 2016

Um sich der Auswirkungen unseres Lebensstils bewusst zu werden und gemeinsam Maßnahmen zur Vorbeugung des Ressourcenraubes auf unserem Planeten zu finden, nahmen die Schülerinnen und Schüler der Landesberufsschule St. Johann am 18. Februar 2016 am Fachvortrag von Global 2000 zum Thema „Mahlzeit – the story of men and meat“, teil

In spannenden neunzig Minuten wurden sie auf eine Reise zur Bewusstseinsbildung im Umgang mit unserer Umwelt und unseren Lebensmitteln mitgenommen. Es wurde ihnen vor Augen geführt, dass unser tägliches Essverhalten massive Auswirkungen auf unseren Planeten und zukünftige Generationen hat.

Der globale Footprint der aktuellen Weltbevölkerung liegt weit über dem vertretbaren Maß. Mit den Lebensgewohnheiten der westlichen Bevölkerung bräuchten wir zurzeit 3 Planeten um alle benötigten Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Jedes Jahr erreichen wir mittlerweile bereits im August den „Earth Overshoot Day“ der besagt, dass an diesem Tag die Menschheit die natürlichen Ressourcen eines ganzen Jahres erschöpft hat.

Folgende Fakten zeigten den Schülern auf wie sehr unser heutiges Handeln Auswirkungen auf unsere Zukunft hat:

- In den letzten 50 Jahren hat sich die Anzahl der Menschen weltweit mehr als verdoppelt, der Konsum von Fleisch zugleich aber mehr als vervierfacht.
- Die Haltung und Fütterung der Nutztiere beansprucht etwa 80 % der gesamten landwirtschaftlichen Fläche der Erde.
- Die Viehwirtschaft verursacht fast ein Viertel aller globalen Treibhausgase.
- Gemessen am ökologischen Fußabdruck beansprucht die Menschheit heute schon um die Hälfte mehr, als der Planet Erde bereitstellen kann
- In Summe wird etwa ein Drittel aller Nahrungsmittel in Europa nie gegessen, sondern gleich zu Abfall.
- Ein/e Österreicher/-in verzehrt durchschnittlich 65 kg Fleisch im Jahr. Fleischverzehr-Empfehlungen für den Menschen liegen zwischen 300 und 600 Gramm pro Woche.

Am Ende waren sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einig: „Nur wenn wir schon heute beginnen unser Verhalten zu ändern, können wir die Schönheit unseres Planeten für weitere Generationen erhalten.“ Mit einfachen Maßnahmen lassen sich große Schritte setzen um dieses Ziel zu erreichen.

